Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 41 (1915)

Heft: 45

Anhang: Extrablatt des "Nebelspalter"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Extrablatt des "Nebelspalter"

Friedens=Aussichten

Telegramme vom 26. Oftober 1915

Außland. Die Regierung schloß mit drei nordamerikanischen Schuhfabriken Verträge ab für die Lieferung von drei Millionen Paar Stiefeln für die Truppen innert drei Monaten.

Srankreich. Die 17-jährigen und die 47-jährigen wehrfähigen Männer wurden unter die Sahnen

England. Es verlautet, daß Lord George seine Demission einreichen werde, wenn die allgemeine Wehrpflicht nicht eingeführt werde.

Umerika. Man meldet die Eröffnung einer Munitionsfabrik, die täglich drei Millionen Granaten zu liefern imstande ist.

Serbien. Die Gerüchte von einem Sonderfrieden Gerbiens mit den Zentralmächten sind völlig aus der Luft gegriffen.

Rumänien. Die Mobilifierung Rumäniens wird in drei Tagen komplett sein.

Griechenland. Benizelos wird voraussichtlich in die Regierung eintreten.

Deutschland. Auf eine Unfrage erklärte der Reichskanzler, daß Deutschland für einen nochmaligen Winterfeldzug gerüstet sei.

Italien. Salandra wurde zum Ehrenbürger der Stadt Rom ernannt.

Montenegro. Die Gerüchte von Differenzen mischen König Nikita und seinem Schwiegersohn sind frei erfunden.

Japan. Die Regierung hat sich bereit erklärt, der Entente Geld vorzustrecken.

Türkei. Der Safen von Konstantinopel wird bis auf weiteres eisfrei bleiben.

Bulgarien. König Serdinand erklärte des Be-flimmtesten, Mazedonien sei eine "Conditio sine qua

non". Schweig. Gier wird eine private Griedensversammlung ohne politischen Endzweck demnächst abgehalten werden,

Die neue "Tibune", die in Zurich erscheint, hat die Austur- und Briedenspolitik gepachtet.

Neutralien. In fämtlichen neutralen Staaten werden diesen Winter die Oefen geheizt und man versieht sich mit warmer Unterwäsche.

Diverses. Wer außer Landes reift, wird gut tun, sich bis auf weitere Unzeige mit den nötigen Pässen zu versehen.

Das römische Bad

Basel, 4. November. Da man bisher noch nicht in Erfahrung bringen konnte, ob das bei Basel-Augst ausgegrabene Bad aus der Römerzeit ein Herren- oder ein Damenbad gewesen ist, machen sittlichkeits-fördernde Areise in Basel die Unregung, die Ausgrabung bis zur vollständigen Klärung dieser brennenden Grage polizeilich abzusperren, da es nicht angängig sei, daß beispielsweise Damen ein römisches Herrenbad besichtigen oder gar umgekehrt. Die Unregung erregt allenthalben hörbares Beifallsgemurmel.

Silmverbot

Bundesstadt, 3. November. Da sich die Sälle mehren, wo Kinotheater an- oder abbrennen, wird folgendes Verbot erlassen:

Die Verwendung feuergefährlicher Silms, wie zum Beispiel die Dramen: Brennende Liebe, Marens erste Slamme, der feurige Liebhaber etc. ist verboten. Die Beurteilung über die Seuergefährlichkeit eines jeden Silms untersteht der Militärzensur. Warum, weiß man nicht. Auf die Silms, die in Sorm von Romanen im Seuilleton von Zeitungen abgerollt werden, hat das gegenwärtige Verbot keine Unwendung.

Sicherheit in Saloniki

Uthen, 3. November. Die griechische Regierung hat erklärt, daß für die Sicherheit der in Saloniki gelandeten Truppen der Entente gesorgt sei. Wie wir erganzend von privater Seite erfahren, hat die griechische Regierung für diesen Sicherheitsdienst fünf Polizisten und einen Polizeiwachtmeister abkommandiert.

Verschiedenes

Im Kriege

Major: Ich bin erstaunt über die Bravour dieser Leute - fünf Mal sind sie beim Unsturm geworfen worden und immer wieder vorgegangen!

hauptmann: Natürlich - die halbe Kompagnie besteht ja aus Handlungsreisenden!

Sir Edward Grev's Augenleiden

Ueber den Grund und das Wesen von Gir Gren's Mugenleiden ist die Welt noch nicht genügend auf-

Ift die Urfache der Krankheit etwa der Balken im eigenen Auge, den er wie das übrige England nicht sieht? Oder macht ihm der Balkan im Oriente so viel Schmerzen?

Schämt er sich wegen seines politischen und militärischen Mißersolges vielleicht die 21 ugen aus

Oder ist er nach dem früheren Schönsehen und dem folgenden Rot- (Blut-) sehen zum Schwarzseher geworden?

Weiß er nicht, ob und wie lange er noch wegen der allgemeinen Wehrpflicht ein Huge zudrücken

Sat er sich von seinen diplomatischen Xollegen

Sand in die Augen streuen lassen?
Schielt er wieder — die alte englische Arankheit — zu stark nach fremdem Gute? Oder fürchtet er, die ganze, vom Vierverband eingeleitete Opera-tion könnte mißlingen? papa

Diplomatisches

Von unserem diplomatischen Vertreter beim Groß-Oriente in Bümplig haben wir unter sieben Siegeln der Verschwiegenheit erfahren, daß die Mehr- und Mehrmächte der Schweiz ansehnliche Gebietserweiterungen bei einem Eingreifen zu ihren Gunsten in Aussicht stellen und zwar den Besith:

1. Die Mars- Kanäle, zur Kebung der schweizerischen Wasserwirtschaft.

2. Des neuentdeckten neunten Jupitermondes, als Ersatz für die verteuerte Betroleumbeleuchtung.

3. Der Erdachfe.

Die Urt der Besithergreifung bleibt völlig der Schweis überlassen. Wir glauben, dem demokratischen Empfinden unserer Mitbürger Rechnung zu tragen, wenn wir diese Vorschläge der öffentlichen Besprechung unterbreiten, solange als noch Sauser im Stadium die rechte Stimmung zur gerechten Würdigung dieser und ähnlicher Ungebote

Papiergeld

"Was geschieht mit einem neuen schweizerischen Sünffrankenschein, den man längere Zeit in die Sonne legt?"

""Er wird gestohlen.""

Ach fo!

21.: Haben Sie's schon gehört? Der unternehmungslustige Faak Maufer ist plötzlich in den Besitz von 50,000 Franken gelangt.

B.: Solch' ein Glück! Was wird er nun mohl ergreifen?

21.: Kat schon ergriffen — die Slucht!

Aphorismen

Ein durchlöcherter Schuh ist oft allein Schuld, daß man schnell weiterkommt.

Jeder Rechnungsabschluß einer 21ktien-Gesellschaft gleicht einem Geziermeffer, das mehr Menschen die 2lugen öffnet, als der beste Chirurg oder — Partei-

Der Mund plaudert oft dann am intereffantesten, wenn er geschlossen ist.

Der Geschäftsbrief hat einen Ansang und einen Schluß, und was dazwischen liegt, ist entweder der Schluß vom Ansang oder der Ansang vom

Eigenes Drahtnet

Venedig. Die bekannte Ordnungsanarchiffin Balabanoff hat als Ariegsfreiwillige während der Asonsoschlacht eine schwere österreichische Kaubihen-batterie zum Schweigen gebracht. Listenfeld. Der deutsche Srauenverein zur

Sebung der Sittlich keit hat beim Reichskangler Bermahrung eingelegt gegen das Betreten Konstantinopels durch verheiratete deutsche Truppen. Luzern. Gewerkschaftsgeneralseldzeugmeister Plat-

ten empfing gestern Sürst von Bülow in zweistündiger

Bulach. Im Bulacherhard wurde ein Stundli-prediger angeschossen, der von einem Jager für einen Suchs gehalten wurde.

Massafropol. Tropdem wir ganz langsam eine sichere Stellung weiter kommandowärts bezogen, gelang es dem Seind nicht, sich von uns zu lösen. Im Berlaufe der gestrigen Kämpfe wurde eine feindliche Kompagnie aufgespießt, eine halbe Kompagnie blau gesotten, ein Bataillon gevierteilt, eine Schwadron angebraten, ein Regiment überrannt und ein 21rmeekorps niedergesäbelt.

Kleine Zeitung

Ein Schüttelreim zum Schütteln

Es stehn die Herren Potentaten Bu Millionen Toten Paten.

Bloffe

Die große Zeit, in der wir bekanntlich leben, hat unter anderem auch die Auffassung gezeitigt, daß Bundnisverträge für den Ariegsfall nur im Grieden praktische Geltung haben.

Ungewisses und Gewisses

Der Arieg ist das Stahlbad der Nationen - fagt man: Der Arieg ist das Goldbad der Urmeelieferanten 2llois Ehrlich

Ein Wortspieler

"Was ist denn in 21then wieder los?" ""Benizelos!"

Rumanische Politik

"Jhre Politik ist etwas unklar, Ezzellenz!" — ""Durchaus nicht: an geraden Zagen greifen wir zugunsten des Vierverbandes, an ungeraden zugunsten der Sentralmächte ein, bis der Arieg zu Ende ift. Das ist doch ein klares Programm; oder nicht?""

Ja fo!

"Warum haben S' Jhna denn nottrauen lassen; Sö haben do nöt in 's Seld mussen?" —

""Dös nöt; aber 's war halt an anderer Grund Jng.

Auch nicht

Iwei Greunde, die zusammen spazierten, treffen auf der Straße einen hohen Offizier, deffen Bruft mit Orden gepanzert ift.

"Was ist das für einer?" fragt der eine der beiden Greunde.

"Ein General aus dem Verwaltungsdienst."

Einige Minuten später treffen sie abermals einen höheren Offizier, der desgleichen mit den erhabensten Orden ausgezeichnet ist.

"Und der?" fragt der eine wieder. "Der war auch nicht an der Front."

Telephon 1902

Rüdenplatz 2

Gegr. 1894

I. Auskunftsabteilung: 1. Handelsauskünfte. 2. Pri-

vatauskünfte mit rein gesellschaftlichem Interesse.

II. Inkassoabteilung: Gütliches und rechtliches Inkasso. Durchführung von Nachlassverträgen und Konkursen.

— Unser Name ist eine Garantie. —

Rasieren Sie sich mit



Marke "Derby". Beste Marke, bestehend aus 3-fach versilberten Rasiermessern, 12 doppelschneidige Klingen, verstellbarem Spiegel, Seifenstange in Nickelhülse und zerlegbarem Pinsel, alles in prächtigem Etui (Leder und Samt). Wollen Sie jemanden ein Geschenk machen, kaufen Sie einen Rasier-Apparat, Marke "Derby", anerkantbeste Marke. Ersparnis in einem Jahre 70 bis 100 Fr. Preis Fr. 16.50, Lux. Fr. 12.50, Colibri Fr. 8.50.

Letzte Neuheit!



Riesige Klingenersparnis. Schweizer Fabrikat.

Automatischer Abziehapparat,

welcher ermöglicht, die doppelschneid. Klingen tadellos zu schleifen und keine Ersetzung mehr nötig ist auf unbeschränkte Zeit.

Allein-Verkauf: Pierre Molitor

Wiederverkäufer gesucht!

Hochfarbstrasse 6, Zürich 6. Prospekte gratis!

Bestens empfohlen F. Lutzmann's Schreibmaschinen - Klin

Stampfenbachstrasse 48 - Zürich

Billharien lieferf prompt und billig Jean Fren, Buch- und Kunftdruckerei, Jürich.



Andrae, Arzt,



Patentanwalt
Ing. Fritz Isler
Bahnhofstrasse 19
: am Paradeplatz:
ZÜRICH I

Das Informationsbureau

gewissenhafter Nachforschung und strenger Wahrheit beruht. 1269

Erkältet **Unreine Haut**

Rheumatismus Katarrh

so ist Schwitzen ein pro-bates Mittel. Hierzu eignet sich vorzüglich mein

Universal Dampfbade-Apparat zerlegbar, solid u. billig. Komplet Fr. 9.50

Reformhaus EGLI Zürich

"Meise", Münsterbrücke Filiale: Badenerstr. 60.

Sie erzielen Schönheit

der fettfr. Crème Glorieuse

Hühneraugen verschwinden sicher!

chmerzl., giftfrei. **Tinktur Véra.** Fr. 1 20 und 20 Rp. Porto.

Unsere Grands vins

Champ. HAEUSSER

Union Champ. A.-G. Luzern

Massage
Dampf- und Heissluft-Bad
Marktgasse Nr. 29, Bern
Eingang Amtshausgässchen

Rosa Bleuel

Telephon Nr. 4788. [1343 Harn- u. Blasenleiden

Tausendfach bewährt sind die Santaloi-Kapsein! Schnelle Erfolge. Fr. 3. - Von ersten Spezialärzten täglich verordnet! Jede Kapselenthält 0,25 reinst. ostind. Sandelöl mid 0.25 Salol.

Versand nach auswärts.
Spezial-Laboratorium für HarnAnalysen: Jura-Apotheke Dr. A.
Baehter & Co., Biel. 1365

Wer der Reklame aus dem Wege geht Den Zeitgeist nicht zu lassen versteht

Doppeltube Fr.

Keine andere ist mit dieser unstreitig besten Zahnpasta zu vergleichen. Von ausserordentlich angenehmem Geschmack, antiseptisch u. desinfizierend, erhält die Zähne u. Zahnfleisch gesund u. sehön u. verleiht dem Atem eine köstl. Frische u. Reinheit. Zu haben in Apotheken, Drogerien, Parfümerien u. Warenhäusern.

En gros: E. Kälberer, Genf.

I. Satirisch=literarischer

Mutoren=Aber

des "Mebelspalter" (13. Oktober 1915)

Die Preffe schreibt darüber:

I.

"Züricher Pojt" (15. Oft.): Mit einer bunten Folge von Satiren, Projastjasen, lvrischen Gedicken, Auchorismen und Fabeln wußten die beiden Autoren das halbe Hundert Zuhörer während ein paar Stunden gestrent im "Rebelspalten" weiteren Kreisen bekannt; mit grimmem, auweilen recht derbem Humor psearnt; mit grimmem, auweilen recht derbem Humor psearten im dressensten die vollitiche Satire, die er außerordentlich scharf und tressend zu handbaden weiß. Mehenburgs Satiren sind etwas anderer Artsie lassen weißer konden Enischag erkennen, und daß ihr Berfasser die französische Sprache vortresslich beherrscht, bewies er in einer kleinen Blütenlese gestsvoller Auchorismen. Beide Autoren doten eine Angabl hrischer Gedichte, die tieses Naturverständnis sehr realistisch zur Darstellung drachten. Sine angenehme Abwedskung im Progatum kellten die Projastizzen Mehendurgs dat, die knap und mit gutem Humor allerlei menschiede Schwächen geißelten; so das Geschächsen dem nurdes den den Aussübung seiner Kunst hindert. Man wird die beiden Dichter und dem Maler, den sein großes Genie an der Aussübung seiner Kunst hindert. Man wird die beiden Dichter gerne wieder hören. hören.

Kunst hindert. Man wird die beiden Dickter gerne wieder hören.

""Neue Zürcher Zeitung" (15. Oft.): (T.) Auf Mittwoch batten die in Zürich lebenden Schriftseller Kaul Alltheer und Leo d. Mehendurg zu einem Autorenabend des "Nebelspalter", mit dem sie in Redaftion und Mitarbeit derbunden sind, eingeladen. Leider war die Lokalvahl die denklöar zweckwirzste. Relativ am wenigken havariert wurden gewisse sammen Leider war die Lokalvahl die denklöar zweckwirzste. Pelativ am wenigken havariert wurden gewisse sam die Liche aus Alktbeers singst erschienenem Büchlein "Der tanzende Begasus" und die stacksigen Gedichte aus dem Johlus "D mein deinatland" (wie viel inniger liebte ich dich, wenn so manches anders wäre, als es in Wirstschieft ist), sicherten dem Dickter einen ersolgreichen Ubgang, Schwerste Einbusse aber erfitzten gewisse lyrisch getönte Sachen Leo d. Mehenburgs, nicht zuletz die so vriginell durchfugierten Efficien, die donne klugg geschiffene Abdorismen — in deutscher und französischer Sprache — dem lärmvollen Mitten zum Obser siehen, wird nieman überrachen. Das dee heiben Autoren das Zeug haben, ein solches literarisches Unternehmen erfolgreich durchzussischen, das die beiden Autoren das Zeug haben, ein solches literarisches Unternehmen erfolgreich durchzussischen, iberseugt. Sie haben Geist und Eigenart. Kür deren Bezeugung bat man setel Allas, dansbar zu sein und man wird gerne ein nächtesmal übern Kuse in ein anderes, passene

Aphorismen

Des Siegers Lorbeer verbittert des Besiegten Gauce.

Noch Einer, der vom Arieg beglückt, — — der Lieferant neuer Grenzsteine.

Preisfrage: Wenn ich von zwölf Sestungen keine mehr habe, wieviel Mal habe ich mich dann strategisch zurückgezogen? Hermann Straehl

Neue Bauernregel

Die Welt ist rund; doch am Lequater Ist sie am meisten ausgebaucht: Hast du am Morgen einen Kater, So ist dein Schwips noch nicht verraucht!